



Am 5. Oktober gemeinsam für die Krebsforschung laufen 45.000 Diagnosen - 45.000 Gründe für Forschung - 45.000 Kilometer

(Wien, 25-09-2024) Jedes Jahr erkranken in Österreich rund 45.000 Menschen neu an Krebs. Das sind 45.000 persönliche Schicksale und ebenso viele Gründe, beim Krebsforschungslauf der MedUni Wien mitzumachen. Das Ziel des diesjährigen Charity-Events: 45.000 Kilometer zu laufen, für jede:n Neuerkrankte:n einen! Die Spenden der Teilnehmer:innen, Partner:innen und Sponsor:innen fließen zu 100 Prozent in Krebs-Forschungsprojekte an der Medizinischen Universität Wien. Der 18. Lauf für die Krebsforschung findet am Samstag, 5. Oktober 2024, zwischen 10 und 14 Uhr am Uni Campus Altes AKH in Wien statt.

Beim Krebsforschungslauf der MedUni Wien können die Läufer:innen auf dem 1,6 Kilometer langen Rundkurs am Unicampus Altes AKH in Wien beliebig viele Runden in ihrem eigenen Tempo zurücklegen. Zusätzlich ist es möglich, auf einer frei wählbaren Strecke im Distant-Run-Modus teilzunehmen.. Die Anmeldung erfolgt online unter www.krebsforschungslauf.at gegen eine Spende. Wer spontan teilnehmen möchte, kann sich auch direkt bei der Veranstaltung anmelden.

Dank Forschung sinkt Krebssterblichkeit

In Österreich erkranken jährlich rund 45.000 Menschen an Krebs, Männer sind etwas häufiger betroffen als Frauen. Bei beiden Geschlechtern stellen bösartige Tumor- nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache dar. Während die Anzahl der Neuerkrankungen seit rund zwei Jahrzehnten steigt, sinkt die Krebssterblichkeit. Das relative Überleben fünf Jahre nach Diagnosestellung nahm in den vergangenen Jahren deutlich zu: Lag es in der Diagnoseperiode 1992 bis 1996 noch bei 54 %, so stieg es im Zeitabschnitt 2014 bis 2018 auf 62 % (Quelle: Statistik Austria 2024). Diese positive Entwicklung ist maßgeblich auf die Fortschritte in der Krebsmedizin zurückzuführen. Mit den Ergebnissen der Grundlagenforschung werden Diagnose- und Therapieverfahren verbessert und neue Behandlungs- und Präventionskonzepte ermöglicht.

Spenden unterstützen innovative Forschungsprojekte

Die Spendengelder, die durch den Krebsforschungslauf der MedUni Wien eingenommen werden, fließen zu 100 Prozent in Forschungsprojekte der MedUni Wien. Die 14 laufenden Projekte, die aktuell mit den Spendeneinnahmen gefördert werden, zielen darauf ab, die Entwicklung zielgerichteter, personalisierter Therapien im Rahmen der Präzisionsmedizin voranzutreiben.



Forschungsprojekte, die durch den Krebsforschungslauf gefördert werden:

<https://www.meduniwien.ac.at/web/krebsforschungslauf/forschungsprojekte/>

Alle Teilnehmer:innen können sich während des Laufs auf den Social-Media-Kanälen von Krebsforschungslauf (<https://www.facebook.com/Krebsforschungslauf/>) und MedUni Wien (<https://www.facebook.com/MedizinischeUniversitaetWien>) verbinden und unter dem Hashtag #krebsforschungslauf Fotos und Videos posten bzw. teilen.

Anmelden, mitmachen und spenden:

Anmeldung und Spende für den heuer zum 18. Mal stattfindenden Krebsforschungslauf erfolgen auf der Website www.krebsforschungslauf.at. Ein offizielles Funktions-Laufshirt, dieses Mal in der Farbe Navy-Blue, kann für 25 Euro im MedUni Shop im AKH Wien oder unter shop@meduniwien.ac.at erworben werden.

Information und Anmeldung:

<https://www.krebsforschungslauf.at>

Foto: Copyright MedUniWien/Robert Harson

Im Bild: die ehemalige Krebspatientin Katharina Topf mit Tochter Josefine, Laufsportexperte Michael Buchleitner und Krebsforscherin Nicole Amberg sind bereit für den 18. Krebsforschungslauf am 5.10.2024

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160-11501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag.^a Karin Kirschbichler
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160-11505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.600 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit mehr als 6.500 Mitarbeiter:innen, 30 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, zwölf medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Die MedUni Wien besitzt mit dem Josephinum auch ein medizinhistorisches Museum.